Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

20.11.2026

Polizeieinsatz anlässlich mehrerer Versammlungen im Stadtgebiet Leipzig

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 416|26

Ersteller: Olaf Hoppe

Ort: Stadtgebiet Leipzig

Zeit: 20.11.2026, ab 10:00 Uhr

Im Stadtgebiet Leipzig fanden heute mehrere Demonstrationen im Zusammenhang mit der bundesweiten »Gen Z regelt«-Bewegung und ein Schülerprotest statt, die den Einsatz der Polizeidirektion Leipzig erforderten. Überdies wurde das Viertligaspiel zwischen dem 1. FC Lok Leipzig und dem RSV Eintracht im Bruno-Plache-Stadion abgesichert.

An der Versammlung unter dem Motto »Internationaler Schulstreik gegen Wehrpflicht!" auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz nahmen knapp 450 Menschen teil. Sie führte im Uhrzeigersinn um den Innenstadtring. Der Aufzug erreichte seinen Ausgangsort gegen 14:40 Uhr. Diese Versammlung endete gegen 17:00 Uhr und verlief völlig friedlich.

Die Demonstration unter dem Titel "GenZ regel" startete um 17:00 Uhr ebenfalls auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz mit circa 2.500 Teilnehmenden. Der Protestzug bewegte sich ebenfalls im Uhrzeigersinn um den Innenstadtring und erreichte den Ausgangspunkt gegen 19 Uhr wieder. Bis zur Hälfte der Aufzugsstrecke verlief die Versammlung weitgehend friedlich; vereinzelt registrierte die Polizeidirektion Straftaten, mehrheitlich Verstöße wegen des Zündens von Pyrotechnik.

In der zweiten Hälfte der Versammlung kam es wiederholt zu Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, indem erneut Pyrotechnik gezündet wurde und sich ein Teil der Teilnehmenden vermummte. Zudem warfen Personen wiederholt Gegenstände und pyrotechnische Erzeugnisse auf Einsatzbeamte. Während der gesamten Versammlung sprach die Polizei die

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Teilnehmenden über den Lautsprecherwagen an und forderte sie auf, sich an die Auflagen zu halten und Störungen zu unterlassen.

Nach Beendigung der Versammlung zog ein Großteil der ehemaligen Teilnehmenden geschlossen in den Leipziger Süden. Währenddessen kam es zu Ausschreitungen, bei denen die Einsatzkräfte mit Flaschen und Pyrotechnik beworfen und Sachbeschädigungen begangen wurden. So versuchten Personen, Barrikaden auf der Fahrbahn zu errichten, wobei sie Mülltonnen und Baustellenabsperrungen verwendeten. Außerdem wurden mehrere Mülltonnen in Brand gesetzt. Aufgrund der massiven Angriffe auf Polizeibeamte verlegte die Polizei ihre Wasserwerfer in den Leipziger Süden und setzte diese kurzzeitig auch ein.

In Bezug auf die Ausschreitungen nach Beendigung der Versammlung besteht der Anfangsverdacht des besonders schweren Falls des Landfriedensbruchs. Aus diesem Grund wurde eine Personengruppierung festgesetzt und eine einfache erkennungsdienstliche Behandlung durchgeführt. Im Rahmen dieser Behandlung wurden Fotos der Personen angefertigt und deren Identität erhoben. Die erkennungsdienstliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen erfolgt priorisiert.

Aus Solidarität zu den in der Umschließung befindlichen Personen bildeten sich im nördlichen und südlichen Teil der Umschließung auf der Karl-Liebknecht-Straße Spontanversammlungen.

Da der Einsatz noch andauert, sind noch keine abschließenden Auskünfte zur Gesamtzahl der registrierten Straftaten, Gewahrsamnahmen, etc. möglich. Die Polizeidirektion Leipzig wird dazu nachberichten.

Im Einsatz befanden sich circa 800 Einsatzkräfte der Polizei Sachsen sowie Kräfte aus Sachsen-Anhalt. Mit aktuellem Stand wurden fünf Polizeibeamte verletzt. Einer davon konnte aufgrund eines Knalltraumas seinen Dienst nicht fortsetzen.

Über Nacht sind weiterhin Einsatzkräfte im Stadtgebiet präsent.